

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tobias Schulze (LINKE)

vom 10. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mai 2023)

zum Thema:

Zeitplan für die Hochschulvertragsverhandlungen

und **Antwort** vom 25. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2023)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Tobias Schulze (Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15521

vom 10. Mai 2023

über Zeitplan für die Hochschulvertragsverhandlungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Termine zu welchen Themen haben an welchem Datum bisher im Rahmen der Hochschulverträge stattgefunden?

Zu 1.:

Das Thema Hochschulverträge ist in zahlreichen Gesprächsterminen auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlicher Konstellation angesprochen worden. Dargestellt sind nachfolgend nur die Termine mit den Hochschulen inkl. Charité - Universitätsmedizin Berlin, die ausschließlich den Vertragsverhandlungen gewidmet waren.

19.12.2022: Auftaktveranstaltung der Senatorin Gote zur Verständigung über Verfahrensabläufe und grundlegende hochschulpolitische Zielstellungen sowie zur Unterzeichnung der Vertragsverlängerung für das Jahr 2023

24.02.2023: 1. Verhandlungsrunde der Staatssekretärin Naghipour zur Konkretisierung der Verfahrensschritte sowie der Kapitelgliederung und Regelungsinhalte

Fachliche Vorgespräche des Abteilungsleiters zu folgenden Themen:

03.03.2023: Nachhaltigkeit sowie Gleichstellung, Vielfalt und Antidiskriminierung

10.03.2023: Lehrkräftebildung (nur mit den Universitäten)

17.03.2023: Fachkräftesicherung/Qualität von Studium und Lehre sowie Digitalisierung

24.03.2023: Beschäftigungsbedingungen/Karrierewege sowie Berichtswesen

31.03.2023: spezifische Belange der Hochschulen für angewandte Wissenschaften

31.03.2023: spezifische Belange der künstlerischen Hochschulen

2. Welche Termine zu welchen Themen sind an welchem Datum im Rahmen der Hochschulverträge derzeit geplant?

3. Wann soll nach derzeitigen Planungen die Verhandlungsphase mit den Hochschulen abgeschlossen sein?

4. Wann sollen die Hochschulverträge nach derzeitigen Planungen im Senat beschlossen werden? Wann werden sie an das AGH überwiesen?

Zu 2. bis 4.:

Durch die Wahlen und die anschließende Regierungsneubildung ist der ursprüngliche Zeitplan obsolet. Eine Neuplanung ist derzeit in Abstimmung. Konkrete Termine stehen noch nicht fest.

5. Welche Gespräche mit Stakeholdern außerhalb der Hochschulen zu den Zielen der Hochschulverträge haben bereits stattgefunden? Welche sind geplant?

Zu 5.:

Die für Hochschulen zuständige Staatssekretärin sowie die zuständige Fachabteilung haben im Rahmen von regelhaften Austauschen mit „Stakeholdern“ auch Gespräche zu den Zielen der Hochschulverträge geführt. Hierbei handelte es sich insbesondere um die LandesAstenKonferenz Berlin (LAK), die Landeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Berliner Hochschulen (LakoF) sowie das Forum Gute Arbeit, die als Stakeholder bezeichnet werden können, jedoch überwiegend aus Mitgliedern der Berliner Hochschulen bestehen. Darüber hinaus finden Abstimmungen mit anderen Senatsverwaltungen zu den Zielen der Hochschulverträge statt. Zudem werden Diskussionsbeiträge im Zusammenhang mit den Hochschulverträgen aus dem Ausschuss für Wissenschaft und Forschung in die Überlegungen zur Ausgestaltung der Verträge einbezogen, insbesondere die Beiträge im Rahmen der diesbezüglichen Anhörung am 09.01.2023.

6. Entsprechend dem neuen Verfahren nach §2a und 2b des BerlHG beschließen die Akademischen Senate der Hochschulen Empfehlungen zu neuen Hochschulverträgen ausgehend von ihren Entwicklungs- und Strukturplänen für die nächste Vertragszeit. An welchen Hochschulen und wann wurden solche Empfehlungen auf der Grundlage der perspektivischen Entwicklungspläne beschlossen? Sind diese öffentlich zugänglich?

Zu 6.:

Die Hochschulen haben folgende Informationen übermittelt:

Freie Universität Berlin (FU)

Gemäß § 2a Abs. 2 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) hat sich der Akademische Senat der FU in mehreren Sitzungen (08.12.2021, 19.01.2022, 02.03.2022) mit Empfehlungen zu den anstehenden Verhandlungen des Hochschulvertrags befasst und diese beschlossen. Diese vom Akademischen Senat beschlossenen Empfehlungen haben weiterhin Bestand, da es sich bei dem Hochschulvertrag 2023 lediglich um eine Verlängerung des alten Hochschulvertrags gehandelt hat. Die Protokolle zu den Sitzungen des Akademischen Senats sind innerhalb des Rechnernetzes der FU abrufbar.

Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

Der Akademische Senat der HU hat eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Empfehlungen eingesetzt, die auch den gegenwärtigen Struktur- und Entwicklungsplan einbezieht. Sobald dem Akademischen Senat die Empfehlungen vorliegen, werden diese öffentlich diskutiert und beschlossen. Zudem hat der Akademische Senat der HU in seiner Sitzung am 15.02.2023 beschlossen, dem Eckpunktepapier der LKRP zu folgen. Die Protokolle zu den Sitzungen des Akademischen Senats sind HU-intern online abrufbar.

Technische Universität Berlin (TU)

Der Akademische Senat der TU hat in seiner 830. Sitzung am 02.02.2022 die Empfehlung für die Vertragsverhandlungen gemäß § 2a Abs. 2 BerlHG beschlossen. Die Empfehlung ist nicht öffentlich zugänglich. Der Beschluss, der in der 830. AS-Sitzung getroffen wurde, ist innerhalb des Rechnernetzes der TU auf der Homepage zugänglich.

Berliner Hochschule für Technik Berlin (BHT)

Der Akademische Senat der BHT hat in seiner 624. Sitzung am 11.11.2021, in Erwartung der Aufnahme von Hochschulvertragsverhandlungen Anfang der Jahres 2022, Empfehlungen beschlossen. Zugleich hat sich der Akademische Senat vorbehalten, weitere Stellungnahmen im Laufe des Verhandlungsprozesses einzubringen, und das Präsidium um regelmäßige Berichterstattung gebeten.

Dem entsprechend wird der Akademische Senat der BHT seit dem Auftaktgespräch zu den Hochschulverträgen laufend über den Fortgang der Gespräche informiert. Entsprechend der festgelegten Vorgehensweise wurden bisher nur Vorgespräche der Senatsverwaltung mit den Hochschulen geführt. Sobald eine weitergehende Grundlage vorliegt, wird der Akademische Senat der BHT gebeten, diese vor dem Hintergrund des Struktur- und Entwicklungsplans der BHT zu beraten und Empfehlungen für die Verhandlungen zu beschließen.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)

Der Akademische Senat hat seine Empfehlungen für die Hochschulvertragsverhandlungen an die Hochschulleitung mit Beschluss am 31.01.2022 abgegeben. Sie basieren auf dem geltenden Hochschulentwicklungsplan der HTW.

Der Beschluss des Akademischen Senats wurde veröffentlicht im Protokoll der 377. Sitzung unter:

<https://www.htw-berlin.de/einrichtungen/akademische-selbstverwaltung/akademischer-senat/#c63445>

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR)

Der Akademische Senat der HWR hat gemäß § 2a Abs. 2 BerlHG in seiner 132. Sitzung vom 26.10.2021 beschlossen, der Hochschulleitung zu empfehlen, die Hochschulvertragsverhandlungen vor dem Hintergrund des Eckpunktepapiers der LKRP sowie des ergänzenden Positionspapiers der LKRP-HAW aufzunehmen. Dieser Beschluss samt Anlagen ist hochschulöffentlich zugänglich über das Gremieninformationssystem ALLRIS der HWR.

Alice-Salomon-Hochschule Berlin (ASH)

Der Akademische Senat der ASH hat in seiner Sitzung vom 14.02.2023 die generelle Empfehlung für die Aufnahme von Hochschulvertragsverhandlungen an die Hochschulleitung ausgesprochen und auf der Basis seines Struktur- und Entwicklungsplans auch inhaltlich hervorgehoben, auf was die Hochschulleitung ein besonderes Augenmerk richten möge. Der Beschluss ist protokolliert; die Empfehlungen, die über die Haushaltskommission sowie über Fachbereich I als Tischvorlagen eingereicht wurden, finden sich ebenfalls öffentlich dokumentiert auf der Webseite des Akademischen Senats:

<https://www.ash-berlin.eu/hochschule/organisation/akademische-selbstverwaltung/akademischer-senat/#c29197>

Universität der Künste Berlin (UdK)

An der UdK hat der Akademische Senat in seiner 346. Sitzung am 19.01.2022 den Tagesordnungspunkt „Prioritäre Belange für die anstehenden Hochschulvertragsverhandlungen“ diskutiert und eine Vorlage beschlossen, die das Präsidium für die bevorstehenden

Hochschulvertragsverhandlungen berücksichtigen soll. Das Ergebnis der Sitzung ist hochschulöffentlich zugänglich.

Weißensee Kunsthochschule Berlin (KHB)

Der Akademische Senat der KHB hat einen entsprechenden Beschluss gemäß § 2a BerlHG am 18.01.2023 gefasst. Dieser ist im Rektorat für Hochschulmitglieder einsehbar.

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin (HfM)

An der HfM wurden keine Empfehlungen für die Hochschulvertragsverhandlungen förmlich beschlossen. Die inhaltlichen und finanziellen Verhandlungsziele der HfM für die Verhandlungen auf Grundlage des Struktur- und Entwicklungsplans wurden und werden der Hochschulgemeinschaft regelmäßig in den Gremien (Akademischer Senat, Hochschulrat, zuletzt im Rahmen des Hochschultags) vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin (HfS)

An der HfS hat der Akademische Senat in seiner 154. Sitzung am 14.12.2021 eine Empfehlung zu den Hochschulvertragsverhandlungen beschlossen. Der Beschluss ist nicht öffentlich zugänglich.

7. Welche Hinweise aus den Erfahrungen mit den Verpflichtungen der Hochschulen zum Bereich Gute Arbeit des aktuellen Hochschulvertrags wurden im Forum Gute Arbeit diskutiert?

Zu 7.:

Im Forum Gute Arbeit am 23.09.2022 wurde das Kapitel V „Gute Arbeit an den Berliner Hochschulen“ der Hochschulverträge 2018-2022 bilanziert. Beleuchtet wurden hier insbesondere die Beschäftigungsbedingungen des akademischen Mittelbaus. Diskutiert wurde die Einhaltung der Mindestlaufzeit von Erstverträgen zur Qualifikation sowie davon ausgehend die Frage, ob diese Mindestlaufzeit ausreichend sei. Ein weiteres Thema war der Anteil der unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse in Bezug auf die Datengrundlage, die die Lehrkräfte für besondere Aufgaben einschließt, und die Wirksamkeit der Hochschulgesamtquote auf Fachbereichsebene. Zudem wurden die bislang eher seltene Nutzung der familienpolitischen Komponente des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (Wiss-ZeitVG) und mögliche Gründe hierfür erörtert.

8. Welche konkreten Ziel im Bereich Guter Arbeit und neuer Personalstrukturen werden aus dem Forum Gute Arbeit in die Vertragsverhandlungen eingespeist?

Zu 8.:

Im Forum Gute Arbeit am 18.01.2023 wurde der Themenbereich „Gute Arbeit an den Berliner Hochschulen“ mit Blick auf die kommenden Hochschulverträge diskutiert. In Anlehnung an die vorherige Sitzung wurden folgende Schwerpunkte diskutiert:

- angemessene Zielquote für unbefristete Beschäftigungsverhältnisse im akademischen Mittelbau:
Erörtert wurde unter anderem, welche Personalgruppen für die Zielquote betrachtet werden sollen, wie hoch die Quote sein soll und ob die Quote in allen Fächern gleichermaßen gelten solle. Zudem wurden die Implikationen des § 110 Abs. 6 BerlHG diskutiert.
- Ausgestaltung von Arbeitsverträgen zur Qualifikation:
Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, ob die bisher vorgesehene Mindestlaufzeit für Erstverträge mit drei Jahren ausreichend sei oder eine längere Laufzeit vorgesehen werden solle, um die Qualifikationsphase besser abzusichern. Darüber hinaus wurde diskutiert, welcher Mindest-Arbeitszeitanteil sachgerecht sei und wie die Nutzung der familienpolitischen Komponente des WissZeitVG verbessert werden könne.

Die Inhalte der Diskussion aus dem Forum Gute Arbeit werden bei den weiteren Gesprächen und den Verhandlungen zu den Hochschulverträgen berücksichtigt.

Berlin, den 25. Mai 2023

In Vertretung
Dr. Henry Marx
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege